

Gefiederte Mitbewohner herzlich willkommen

Früher häufige Gäste in der Nähe von Siedlungen und Höfen, heute nur noch selten zu beobachten: Gebäudebrütende Vogelarten wie der Mauersegler finden immer seltener einen Nistplatz und sind deshalb in ihrem Bestand stark rückläufig.

Der Mauersegler, eigentlich ein Kulturfolger, steht durch das rasche Schwinden seines Lebensraums bereits auf der Vorwarnliste der Roten Liste. Insbesondere energetische Sanierungen an alten Gebäuden sorgen dafür, dass potentielle Nistplätze nach und nach verschlossen werden und die Vögel bei ihrer Rückkehr aus den Winterquartieren in Afrika wortwörtlich vor verschlossenen Türen stehen. Um diesen Trend auffangen zu können, setzt sich die Göttinger Kreisgruppe des BUND Göttingen für die Schaffung geeigneter Lebensräume im urbanen Umfeld ein. „Der Schutz solcher Arten ist oft denkbar einfach und auch nicht unbedingt kostenaufwendig. Nisthilfen können selbst gebaut oder im Fachhandel gekauft werden“, berichtet Ann-Kathrin Schmidt vom BUND Göttingen. Im Stadtbereich empfiehlt die Kreisgruppe die Anbringung von Mauersegler- oder Fledermauskästen. „Mauerseglerkästen müssen in der Regel nicht gereinigt werden, auch Fassaden werden durch die neuen Mitbewohner nicht in Mitleidenschaft gezogen“, ergänzt Schmidt. Anzubringen sind die Nistkästen in mindestens fünf Meter Höhe beispielsweise unter Dachvorsprüngen oder an Hausecken. Mit verhältnismäßig kleinem Aufwand lässt sich also ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt leisten. Bei Interesse schickt der BUND Infomaterial rund um das Thema „Artenschutz am Gebäude“ zu, Infos gibt es auch auf der Internetseite der Kreisgruppe.

Kontakt & Rückfragen:

BUND Göttingen
Geiststraße 2
37073 Göttingen
Telefon 0551/56156
mail@bund-goettingen.de